



Preisträgerinnen und Preisträger

„Preis für gute Lehre 2023“

(alphabetische Reihenfolge)

Dr. Marcel Bartz, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Technische Fakultät

Praxisbezug: In seiner Lehre legt Dr. Bartz neben theoretischen Wissensinhalten einen starken Fokus auf die Berufs- und Lebenspraxis, insbesondere im Rahmen des „Konstruktiven Projektpraktikums“. So haben Studierende der FAU unter seiner Leitung im Rahmen der "Ingenieure ohne Grenzen Challenge" u.a. nachhaltige Lösungen zur Energieversorgung in Nepal entwickelt. Ein aktueller Fokus dieses Praktikums liegt auch auf der Mechatronisierung, indem autonom fahrende Fahrzeuge von der Idee bis zum Prototyp entwickelt werden.

Feedbackkultur: Das Prinzip von Dr. Bartz ist es, die Lehre für die Studierenden transparent zu gestalten und die Studierenden immer wieder in die Diskussion mit einzubeziehen. Dazu gehört die Diskussion positiver und negativer Rückmeldungen und die Erläuterung der Wahl der Lehrinhalte.

Innovativ: Dr. Bartz wendet eine breite Palette innovativer Methoden an. In den Vorlesungen werden u.a. digitale Umfragetools wie Tweedback genutzt, um auf Verständnisfragen von Studierenden während der Vorlesung einzugehen.

Prof. Dr. Jens Elsebach, Technische Hochschule Aschaffenburg, Fakultät Ingenieurwissenschaften

Studierendenorientiert: Die Lehre von Prof. Elsebach zeichnet sich durch unterstützende und anregende Lehrformate, praxisnahe Module und Projektvorhaben und Kooperationen mit realen Industriepartnern aus.

Digital: Er nutzt sowohl im Hörsaal als auch in Laboren intensiv digitale Möglichkeiten und bietet den Studierenden durch den verstärkten Einsatz von virtuellen Szenarien und unter Nutzung zukunftsrelevanter Technologien die Möglichkeit, notwendige Kompetenzen zu erleben und zu vertiefen. Darüber hinaus ist Prof. Elsebach seit 2021 Teil der Forschungsgruppe Adler, die sich der Entwicklung von virtuellen Lernräumen widmet. Studierende sind in diesem Projekt an Forschung zu digitaler Lehre involviert, entwickeln Erkenntnisse weiter und setzen diese direkt in der Lehre ein.

Dr. Corina Erk, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften

Aktuell: Dr. Erks Lehrveranstaltungen haben eine hohe Aktualität. Sie stellt immer wieder Kooperationen mit Theaterschaffenden her oder tauscht sich mit Filmschaffenden aus – und bezieht dabei ihre Studierenden ein.

Innovativ: Dr. Erk verfügt über intensive Erfahrung mit Online-Lehre. Ihr Lehrportfolio präsentiert sich digital wie didaktisch gut und breit aufgestellt.

Praxistransfer: Die Lehre der Preisträgerin ist methodisch wie didaktisch variabel und stellt eine gute Symbiose von Praxis und Theorie dar. Exkursionen und Kooperationen, Gastvorträge, zusätzliche Angebote für Studierende wie Filmabende oder Diskussionsrunden bezeugen ihr hohes Engagement.

Feedbackkultur: Zu Wochenbeginn und Wochenabschluss werden regelmäßig E-Mails an die Kursteilnehmenden geschickt.

Prof. Dr. Vanessa Flagmeier, Universität Passau, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Interaktiv: Prof. Flagmeier entwickelt ihre Angebote kontinuierlich weiter. Das Bachelor-Basismodul „Betriebliches Rechnungswesen“ verdeutlicht dies exemplarisch. Studierende mit sehr unterschiedlichem Vorwissen und Interesse werden mit einem umfangreichen Angebot und interaktiver Unterrichtsgestaltung an die Veranstaltungsinhalte herangeführt.

Betreuung von Studierenden: Neben zahlreichen Übungsmöglichkeiten bieten sie und ihr Team eine umfangreiche (Online)-Betreuung, Multiple Choice-Aufgaben zur Selbstüberprüfung des Lernfortschritts, Praxis-Vorträge und Fragestunden an. Die Studierenden schätzen die flexible Gestaltung von Feedback und Beratungsgesprächen.

Prof. Dr. Carolin Fleischmann, Technische Hochschule Rosenheim, Fakultät Betriebswirtschaft

Kooperation: Prof. Carolin Fleischmann arbeitet international mit anderen Lehrenden zusammen, um kooperative studentische Projektkurse auf internationaler Skala zu ermöglichen.

Kompetenzentwicklung: Studierende lernen in ihren Kursen über Kulturgrenzen hinweg zu kommunizieren und dies auch mit aktuellen digitalen Mitteln. Sie setzt damit zudem eine didaktische Erkenntnis um: Kompetenzerwerb wird erleichtert, wenn Lernen im Kontext stattfindet.

Innovativ: In der Gestaltung der Lehre setzt Prof. Fleischmann auf bewährte Lehrinnovationen (z.B. Flipped Classroom, feedback-generierende Online-Umfragen).

Prof. Dr. Sabine Jaritz, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Betriebswirtschaft

Innovativ: Prof. Sabine Jaritz Lehre zeichnet sich durch den Einsatz und das Experimentieren mit modernen Lehr- und Lernansätzen, durch die kontinuierliche Integration neuer, zeitgemäßer Inhalte und durch die Umsetzung neuer Prüfungsformen aus. Sie nutzt dabei eine Vielfalt von didaktischen Ansätzen und Aktivitäten, um die Studierenden zu motivieren und unterrichtet nach einem gut strukturierten Flipped-Classroom-Concept. Sowohl in der Präsenzlehre als auch in den Selbstlernzeiten der Studierenden integriert Prof. Jaritz spielerische Elemente wie Planspiele, Lego Serious Play und Online-Quizze. Sie nutzt Ansätze des agilen Projektmanagements, wie Design Thinking und Scrum.

KI in der Lehre: Bereits kurz nach Veröffentlichung des ChatGPT-Bots bezog sie künstliche Intelligenz in ihre Lehrveranstaltungen mit ein, führte zusammen mit den Studierenden Experimente durch, passte ihre Modulschreibungen entsprechend an und gestattete schließlich auch bei Open Book Klausuren die Nutzung von KI als Hilfsmittel in ausgewählten Prüfungen.

Interdisziplinarität: Prof. Jaritz bietet englischsprachige und auch eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit einem Kollegen der Fakultät Informatik und Mathematik an. In praktischen Übungen können die Studierenden die gelernten Inhalte anwenden und dabei den Mehrwert von interdisziplinären Teams erleben.

Alisa Kastle-Henke, Technische Hochschule Augsburg, Fakultät für Wirtschaft

Kompetenzentwicklung: Frau Kastle-Henke versteht es vorbildhaft, überfachliche Kompetenzen im Rahmen einer Fachveranstaltung zu vermitteln. Bereits der Titel einer ihrer Lehrveranstaltungen *Advanced Business English. Presentations, Negotiations, and Meetings* macht deutlich, dass es ihr um mehr als nur Fachliches geht. Sie kombiniert Spracherwerb mit dem Erwerb kommunikativer Kompetenzen auf hohem Niveau. Sie schafft in ihren Veranstaltungen für den zukünftigen Berufsalltag der Studierenden typische Situationen, in denen diese Kompetenzen eingeübt werden (z.B. Verhandlungen oder Pitches).

Studierendenorientiert: Für ihr hohes Engagement ist kennzeichnend, dass sie sich Zeit für Studierende nimmt. Dies reicht von individueller Begleitung (z.B. durch Feedback) bis hin zu fakultätsübergreifendem Engagement. Ihre Initiative „*AuxStudents: Writing for Social Media*“ hilft internationalen Studierenden, in Deutschland und im Studium anzukommen.

Prof. Dr. Martin Klingenspor, Technische Universität München, TUM School of Life Sciences

Konzeption: Prof. Klingenspor leistete wesentliche Beiträge zur Umsetzung einer koordinierten Ausbildung in den Life Science Studiengängen an der School, beispielhaft in den Grundlagenfächern Physiologie und Mikrobiologie. Hier gibt es nun seit kurzem jeweils eine grundlegende Vorlesung im Hybridformat mit über 400 Teilnehmenden, an die sich vertiefende Module mit fachspezifischer und identitätsstiftender Ausrichtung für die verschiedenen Studiengänge anschließen. Diese neue Struktur definiert inhaltliche Standards in der Grundausbildung von Kompetenzprofilen.

Innovativ: In seinen Lehrveranstaltungen hat Prof. Klingenspor kontinuierlich innovative Lehr- und Lernkonzepte entwickelt und umgesetzt, die von den Studierenden sehr gut angenommen und evaluiert werden.

Anwendungsbezug: Darüber hinaus gelingt es dem Dozenten in vorbildlicher Weise, durch einen großen Anwendungsbezug seiner Lehrveranstaltungen und den Fokus auf die Reflektion und Auseinandersetzung mit den Inhalten besonders nachhaltige Lernerfolge bei den Studierenden zu erzielen.

Individualisierung: Lea Köglmeiers Lehre ermöglicht den Studierenden einen flexiblen und an ihre Bedürfnisse angepassten Lernprozess. Bemerkenswert ist dabei die erfolgreiche Aktivierung der Teilnehmenden in Präsenz gleichermaßen wie bei der digitalen Teilnahme.

Interaktiv: Durch die didaktische wie organisationspraktische Gestaltung der Zentralübung wird nicht nur die aktive Interaktion gefördert, sondern durch permanentes Feedback auch eine laufende Überprüfung des individuellen Wissensstandes ermöglicht. Diese von allen Teilnehmenden gemeinsam erarbeiteten Grundstrukturen erlauben es, im Lernprozess mögliche Wissens- und Verständnislücken unmittelbar zu identifizieren und zu adressieren.

Studierendenorientiert: Frau Köglmeier verbindet digitale und analoge Lern- und Lehrmethoden. Zudem hat sie ein begleitendes Unterstützungsangebot für Studierende, etwa in Form des durchgehend betreuten Onlineforums für Rückfragen oder der zusätzlichen Sprechstunden.

Interdisziplinär: Prof. Krützen fördert die Diskursfähigkeit der Studierenden durch ihre interdisziplinäre und studierendenzentrierte Herangehensweise.

Methodische Vielfalt: Als Lehrende versteht sich Prof. Krützen weniger als faktenvermittelnde Instanz denn als lernfördernde Person. Sie vollzieht damit den oftmals geforderten, aber noch längst nicht selbstverständlichen shift from teaching to learning.

Praxisbezug: In jedem Semester akquiriert Prof. Lederer praxisnahe Unternehmensfälle, die als Ausgangspunkt seiner Lehrveranstaltungen dienen. Studierenden vermittelt er so nicht nur die für die Praxis erforderlichen Kompetenzen, sondern ermöglicht ihnen bereits während des Lernprozesses authentische Erfahrungen in der beruflichen Praxis.

Individualisierung: In verschiedenen Formaten, darunter wöchentliche moderierte Projektsprechstunden mit den Studierenden und den beteiligten Unternehmen, schafft er zahlreiche Gelegenheiten für zeitnahes Feedback. Dadurch gelingt es ihm, Lehre ein Stück weit zu individualisieren und den Fokus von Inhaltevermittlung in Richtung Persönlichkeitsentwicklung zu verschieben.

Prof. Dr. Daniela Lorenz, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Interaktiv: Die Vorlesungen von Prof. Lorenz zeichnen sich dadurch aus, dass die Foliensätze (ähnlich wie bei einem Lückentext) in der Veranstaltung gemeinsam ergänzt und durch die gemeinsame Analyse aktueller empirischer Daten veranschaulicht werden. Dadurch werden Interaktion und Mitarbeit auch in größeren Veranstaltungen gefördert.

Innovativ: Ihre Lehrveranstaltungen bereichert Prof. Lorenz durch verschiedenste E-Learning-Elemente. In den Veranstaltungen werden Umfragetools, Learning Apps oder interaktive Quizze eingesetzt. Über eine Lernplattform haben die Studierenden zudem die Möglichkeit Altklausuraufgaben mit Hilfe eines virtuellen Tutors zu lösen, um sich bestmöglich auf die Prüfung vorbereiten zu können.

Praxisbezug: Sie bindet Praktiker in ihre Lehre ein und diskutiert mit den Studierenden über aktuelle berufspraktische Probleme.

Dr. Jennifer Munkert, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Naturwissenschaftliche Fakultät

Praxisbezug: Dr. Jennifer Munkert gelingt es, durch Integration von aktuellen (wie z.B. Antikörper-Bestimmung im Blut) oder für die Berufspraxis relevanten oder zukunftsorientierten Themen großes Interesse am Fach zu wecken und die Studierenden zu motivieren.

Studierendenorientiert: Außerdem wird ihr Engagement und ihre Innovationsstärke bei der Ausgestaltung eines Forschungsmoduls mithilfe von Posterpräsentationen beispielhaft als Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Studierenden hervorgehoben. Durch zielgruppengerechte Kolloquien, in denen Lerndefizite identifiziert und angesprochen werden, werden die Studierenden für die Thematik motiviert.

Innovativ: Dr. Munkert verwendet vielseitige neue Lehransätze, wovon nur einige hier genannt werden: z.B. Lehrvideos zu praktischen Methoden und Versuchsvideos, auf die alle Studierenden jederzeit Zugriff hatten, Umfrage-Tools zur individuellen Überprüfung des Wissenstandes und neue digitale Lernmodule auf StudOn.

Dr. Stephanie Neumann, Universität Augsburg, Medizinische Fakultät

Konzeption: Dr. Stephanie Neumann engagiert sich besonders für die Entwicklung der fächerübergreifenden Module sowie für die Vernetzung der klinischen und vorklinischen Lehrinhalte im Modellstudiengang für Humanmedizin an der Universität Augsburg. Zur Verbesserung des Studiums unterstützt und berät sie verschiedenen Arbeitsgruppen und ist Mitglied der Studien- und Prüfungskommission.

Innovativ: Als Lehrkoordinatorin für die Fächer Chemie, Biochemie und Molekularbiologie hat Dr. Neumann ein Lehrkonzept entwickelt, das moderne Lehrmethoden wie Blended Learning,

fallbasierte Übungen und aktivierende Kleingruppenformate beinhaltet und Grundlagenwissen direkt mit klinischen sowie wissenschaftlichen Fragestellungen vernetzt.

Studierendenorientierung: Dr. Neumann schafft in ihren Lehrveranstaltungen eine wertschätzende Lernatmosphäre. Sie überzeugt durch didaktische und fachliche Kompetenz und begeistert Studierende für ihr Fach. In ihrem Handeln berücksichtigt sie besonders die Perspektive der Studierenden und sucht gemeinsam mit ihnen nach Antworten und Lösungen.

Dr. Solveig Ottmann, Universität Regensburg, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Aktuell: Dr. Ottmann greift in ihrer Lehre tagesaktuelle Themen auf.

Kooperation: Im vergangenen Sommersemester beschäftigte sich Dr. Ottmann, gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Leipzig Media AG, mit der Wirkweise und dem Erfolg der App TikTok - ebenfalls eine Veranstaltung am Puls der Zeit. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sich Dr. Ottmann für aktuelle Themen auch immer wieder Kooperationspartnerinnen und -partner für Co-Teaching Projekte sucht - innerhalb oder außerhalb ihrer Universität.

Prof. Dr. Fridolin Röder, Universität Bayreuth, Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Konzeption: Prof. Röder hat grundständige Lehrveranstaltungen wie „Elektrische“ Energiespeicher“ inkl. eines Praktikums neu aufgebaut, aber auch Vertiefungsveranstaltungen z.B. zum „Batteriemanagement“ eingerichtet.

Praxisbezug: Prof. Röder arbeitet immer zusätzlich mit praktischen Anteilen. Dabei hat er innovative Ideen. Sowohl bezüglich Auswahl und Art der Versuche, aber auch bei der Durchführung setzt er Methoden ein, die stark die Interaktion der Studierenden und damit den Lernerfolg fördern. Er lässt die Praktikumssteilnehmer nicht nur einfach Versuche abarbeiten, sondern fordert eigene Ideen ein.

Prof. Dr. Ina Schildbach, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Forschungsbezug: Prof. Schildbachs Lehrveranstaltungen sind geprägt von der Verzahnung von Lehre, Praxis und Forschung. Sie macht eigene Forschungsgegenstände zum Inhalt ihrer Lehrveranstaltung. Studierende erhalten damit Einblicke in Forschungstätigkeiten und aktuelle und brisante Themen des Faches.

Aktuell: Die Aktualität der Themen, die vorrangig Aspekte der Internationalisierung beinhalten, begeistern die Studierenden für das Fach und sensibilisieren sie für ein staatsbürgerliches Bewusstsein über die engeren Grenzen des Studiums hinaus.

Innovativ: Prof. Schildbach nutzt „Inverted Classroom“ als didaktischen Ansatz. So werden den Studierenden Texte und selbst produzierte Videos inkl. Power-Point-Präsentationen zur Verfügung gestellt, um die Inhalte anschließend im Unterricht zu diskutieren. Die Leistungsnachweise sind in Form von Artikeln, Tagungsbandbeiträgen oder wissenschaftlichen Beiträgen zu erbringen. Die

Studierenden erhalten bei der Bearbeitung Begleitung und Anleitung zur Reflexion der Qualität der Leistungsnachweise.

Prof. Dr. Sven Strickroth, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik

Interaktiv: Durch Live-Coding während der Vorlesung gelingt eine Verknüpfung zur Anwendung der Theorie, indem die Studierenden auf ihren eigenen Rechnern die vorgeführten Schritte nachvollziehen und dabei experimentieren können. Es erfolgt eine automatische Live-Auswertung und Analyse der häufigsten Fehler als Grundlage für die weitere Diskussion.

Feedbackkultur: Die Anwendung eines Peer Review-Verfahrens fördert den sozialen Austausch und übt die Studierenden außerdem darin, Feedback zu geben und zu erhalten. Zusätzlich wird automatisch generiertes Feedback für Hausaufgaben in Echtzeit rund um die Uhr bereitgestellt, was für die Studierenden wesentlich schnellere Lernzyklen und höhere zeitliche Flexibilität bedeutet.

Kim Chi Tran, Ludwig-Maximilians-Universität München, Juristische Fakultät

Studierendenorientiert: Frau Trans Unterricht ist geprägt von überobligatorischen Angeboten, mit denen es ihr gelingt, die Studierenden „abzuholen“. Zum einen zeigt Frau Tran mit ihren Video- und Podcast-Empfehlungen den Studierenden moderne, zielgruppenorientierte Vertiefungsmöglichkeiten auf. Hervorzuheben ist zum anderen die den Erstsemestern eingeräumte Möglichkeit, einzelne juristische Fälle ausformuliert zur Korrektur einzureichen.

Innovativ: Frau Tran ist es in den zurückliegenden zwei Studienjahren gelungen, die traditionell im Wettbewerb mit kommerziellen Repetitorien stehende Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung im Öffentlichen Recht zu modernisieren und auf eine neue Stufe zu heben.

Innovativ: Dabei liegt es ihr besonders am Herzen, digitale Unterrichtstools zur Ergänzung ihrer Lehre einzusetzen. So verwendet sie Audience-Response-Systeme, um die heterogene Studierendengruppe aktiv in den Unterricht einzubinden. Es ist Frau Trans Verdienst, dass das Examinatorium Öffentliches Recht beim Einsatz digitaler Lehrelemente Vorbildcharakter hat.

Prof. Maren Wilhelm, Hochschule für Musik Nürnberg

Methodenvielfalt: Prof. Wilhelm überzeugt durch ihre konstruktiv abgestimmten, kompetenzorientierten Methoden, bei welchen sie ein breites Spektrum zur Verfügung stehender Medien - insbesondere die digitalen - immer wieder auslotet und vielfältig sowie gewinnbringend für die heterogene Studierendenschaft einsetzt.

Praxisbezug: Außerdem ist ihre Lehre dadurch gekennzeichnet, dass in beispielhafter Art und Weise eine Brücke zwischen Musiktheorie und künstlerisch-praktischem Schaffen geschlagen wird.